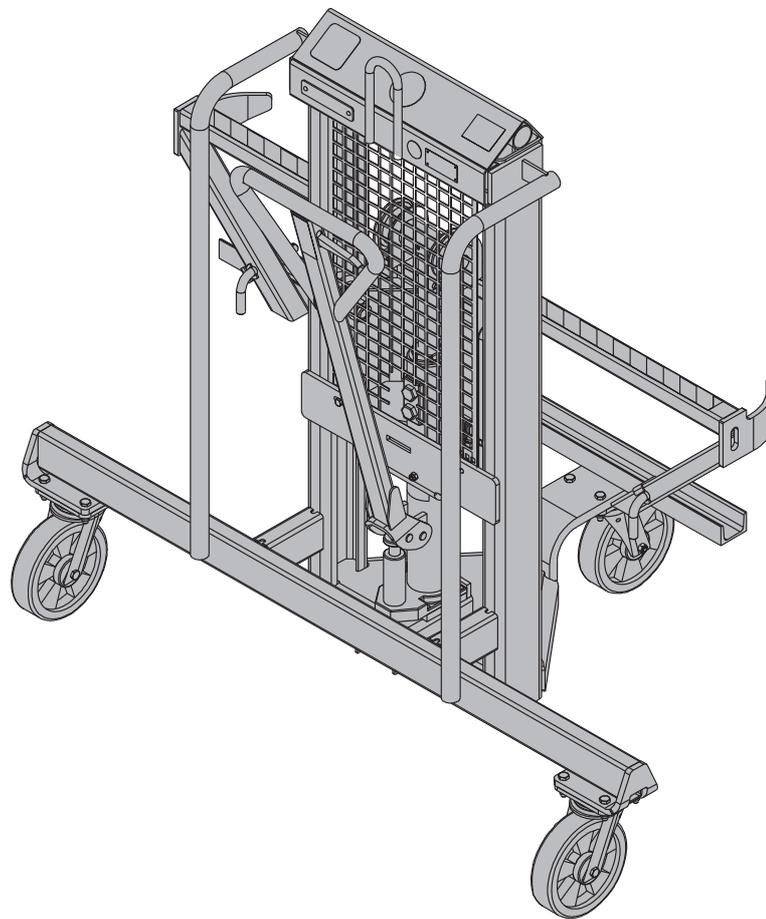


# Hubwagen TG

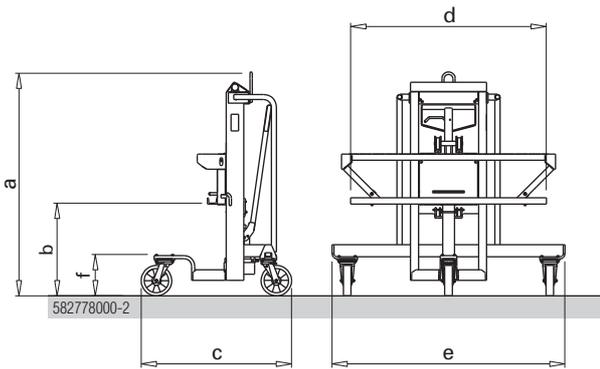
**Art.-Nr. 582778000**

**ab Baujahr 2003**



## Produktdarstellung

Der Hubwagen TG ist mit 3 Lenkrollen ( $\varnothing 20,0$  cm) ausgestattet, davon 2 Rollen bremsbar.



- a ... 1480 mm
- b ... 190 mm bis 950 mm
- c ... 984 mm
- d ... 1280 mm
- e ... 1520 mm
- f ... 270 mm

## Daten am Typenschild

Doka Industrie GmbH, A-3300 Amstetten  
 Bezeichnung: Hubwagen TG  
 Max. Tragfähigkeit: 1000 kg  
 Eigengewicht: 168,0 kg  
 Art.-Nr.: 582778000  
 Baujahr: siehe Typenschild



## Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Hubwagen TG ist ein Hebezeug. Er dient ausschließlich zum Ein- und Ausschalen, sowie horizontalen Verfahren von Doka-Traggerüsten Aluxo, Staxo und d2.

Max. Tragfähigkeit: 1000 kg / Wagen



- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung ist verboten!
- Für veränderte Produkte übernimmt Doka keine Haftung!
- Reparaturen nur vom Hersteller durchführen lassen!
- Lastaufnahmemittel "trocken und luftig" sowie vor Witterungseinflüssen und aggressiven Stoffen geschützt lagern.
- Lastaufnahmeeinrichtungen sind jährlich durch einen Sachkundigen zu prüfen.

## Vor jedem Einsatz

- Auf Beschädigung oder optisch wahrnehmbare Verformungen prüfen.



Verformte und beschädigte Teile sind unverzüglich fachmännisch auszutauschen. Aus Sicherheitsgründen dürfen ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden.

- Riss- und kerbfreie Schweißnähte
- Keine Verformungen.
- Typenschild muss vorhanden und gut lesbar sein.

## Nach Auslieferung des Hubwagen TG

### Transportschäden

Der Hubwagen TG ist vor dem Versand im Werk des Herstellers sorgfältig geprüft und getestet worden. Um sicher zu gehen, dass keine Schäden während des Transportes entstanden sind, sollte der Hubwagen TG beim Empfang sofort gründlich überprüft werden. Schäden müssen schriftlich der Auslieferungsstelle bekanntgegeben werden. Der Hubwagen TG darf nur nach Abnahme der Mängelrüge in Betrieb genommen werden.

### Garantiebedingungen

Die Garantie entfällt bei unsachgemäßer Verwendung oder Überlastung.

## Vertraut machen mit der Betriebsanleitung und den erforderlichen Richtlinien

### Fahrerlaubnis

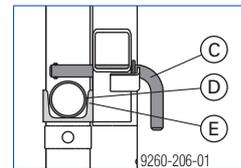
Die Inbetriebnahme ist nur Personen gestattet, die in der Führung ausreichend eingewiesen sind und alle erforderlichen Betriebsanleitungen und Vorschriften kennen.

Die Fähigkeiten zur Handhabung dieses Fahrzeuges müssen dem Auftraggeber nachgewiesen werden. Bitte beachten Sie die VDMA-Richtlinien für die bestimmungs- und ordnungsgemäße Verwendung von Flurförderzeugen.

## Positionierung des Hubwagens TG

Zum Umsetzen eines Traggerüstes sind 2 Stück Hubwagen TG erforderlich.

- ▶ Traggerüst entspannen.
- ▶ Hubwagen TG an die Stirnseiten der Traggerüste schieben.
- ▶ Hubwagen TG absenken.
- ▶ Beide Sicherungsbolzen (C) durch Drehen und Herausziehen entriegeln.
- ▶ Das Einhängeprofil greift unter das unterste Querrohr (E) des Traggerüstrahmens.
- ▶ Das Einhängeprofil greift unter das unterste Querrohr des Traggerüstrahmens.
- ▶ Beide Sicherungsbolzen (C) wieder abstecken und durch Drehen verriegeln.
- ▶ Alle Lenkrollen entsprechend der gewünschten Ausfahrtrichtung ausrichten.
- ▶ Fußstücke einschieben und gegen Herausfallen sichern.
- ▶ Traggerüst gleichmäßig mit beiden Hubwagen TG auf die gewünschte Höhe absenken.



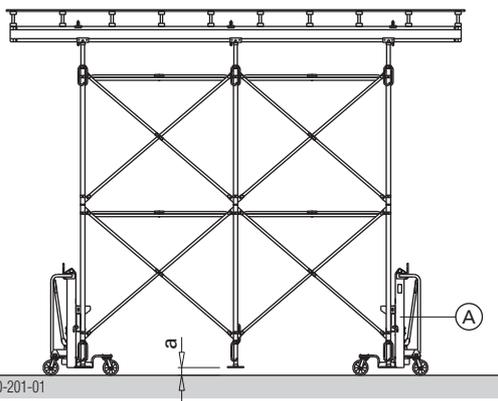
- A Hubwagen TG
- B Andockantrieb DF
- C Sicherungsbolzen
- D Unteres Querrohr (Traggerüst)
- E Einhängeprofil

Betriebsanleitung "Andockantrieb DF" beachten!

**Beim Verfahrenvorgang besonders beachten:**

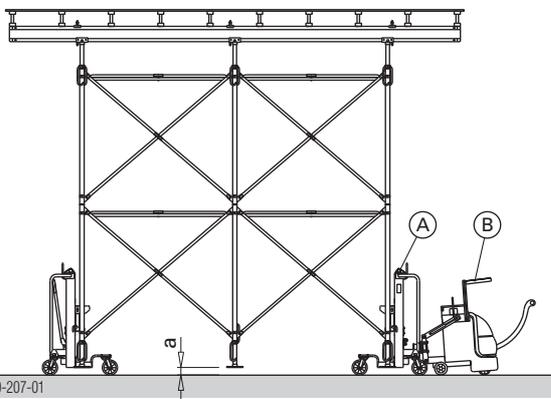
- Nur für Doka-Traggerüste Aluxo, Staxo und d2 verwenden.
- Bodenfreiheit der Rahmenfüße max. 50 mm.
- Verwendung von Verfahrenhilfsmitteln verboten! **Ausnahme:** Andockantrieb DF
- Max. Verfahrensgeschwindigkeit 4 km/h (Schrittgeschwindigkeit)!
- Ein tragfähiger, fester, ebener Untergrund muss vorhanden sein (z.B. Beton).
- Max. 3-scheibige Tische mit max. Höhe 5,0 m mit 2 Hubwagen TG transportieren.
- Personentransport ist verboten, Gefahrenschild beachten.
- **Besondere Vorsicht bei:**
  - Höhenversprüngen
  - Stufen
  - Durchbrüchen
  - starkem Wind
- Bauwerksöffnungen entweder mit verrutschsicherem Belag mit ausreichender Tragfähigkeit verschließen oder entsprechend starke Randabschränkungen vorsehen!
- Verfahrestrecke säubern und von Hindernissen frei halten!
- Im unmittelbaren Gefahrenbereich (z.B. Rahmenfuß) ist das Verweilen dritter Personen verboten.
- Krantransport des Hubwagens TG nur über die dafür vorgesehene Kranöse.
- Für längere Pausen oder endgültigen Parkzustand nur ohne Traggerüst abstellen.
- Nach dem Verfahren und Abstellen den Hubwagens TG gegen unbeabsichtigtes Fortbewegen sichern (mit Feststellbremsen).

## Verfahren ohne Andockantrieb DF



- Fahrbahn-Neigung max. 5%.

## Verfahren mit Andockantrieb DF



a ... max. 50 mm

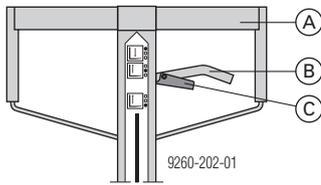
- Fahrbahn-Neigung max. 3%.  
 ● Beim Verfahrenvorgang mit Andockantrieb DF müssen beide Sicherungsbolzen eingeschoben und verriegelt sein.

**Verfahren mit Leegerät:**

- Beim Retourfahren des Leegerätes ist besondere Vorsicht geboten. (Kippgefahr)

## Hub- und Senkvorgang (mit/ohne Last)

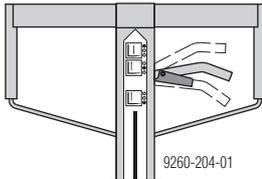
Der Hubwagen TG ist mit einer von Hand bedienbaren Hydraulikpumpe ausgestattet.



- A Deichselhandgriff
- B Auslösehandgriff
- C Sperrklinke

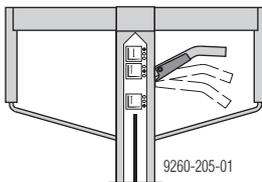
## Stellungen des Zuggriffs

### Normalhub



Die Pumpe wird durch Anheben des Auslösehandgriffs bis zum Einrasten der Sperrklinke in Hochdruckposition gebracht. Der Schnellpumpenkolben ist in dieser Stellung ausgekuppelt. Das Einhängeprofil wird bei jedem Pumpenhub 17 mm angehoben. In dieser Stellung können Lasten bis zu 1000 kg gehoben werden.

### Absenken



Die Last wird durch langsames Anziehen des Auslösehandgriffs abgesenkt. Beide Hubwagen TG gleichzeitig, langsam absenken. Nach beendeter Betätigung stellt sich der Auslösehandgriff automatisch in Mittelposition.

## Hydraulik allgemein

### Entlüften

Zur Entlüftung des Hubzylinders das Einhängeprofil ganz nach oben pumpen und schnell wieder absenken.

### Sicherheitsmaßnahmen

Das Überdruckventil ist so eingestellt, dass die max. Tragfähigkeit des Hubwagens TG 1000 kg beträgt. Die Manipulation an der Einstellschraube des Überdruckventiles ist verboten.

### Wartung

Hydrauliköl wechseln:

- nach 1000 Betriebsstunden
- mindestens 1x jährlich

Dem Hydrauliksystem ist ein Tieftemperatur-Spezialöl mit einer Viskosität gemäß ISO VG 10 z.B. Aero Shell Fluid 4 eingefüllt. Dem Öl wird ein Zusatzstoff beigegeben: **Wynn's Hydraulic System Concentrate**.

Dieses Konzentrat wird im Verhältnis 2,5:100 beigegeben. Das Konzentrat vermindert Reibung und Verschleiß und schützt gegen Korrosion. Eine fertige Mischung aus Hydrauliköl und Zusatzstoff kann bei Ihrem Fachhändler erworben werden.

Füllmenge Hydrauliköl: 0,75 l. Im übrigen ist ausreichend Öl im System, wenn das Einhängeprofil in die höchste Stellung gefahren werden kann.



### VORSICHT

Hydrauliköl schädigt die Umwelt!

- Leckstellen daher sofort fachmännisch abdichten!
- Auslaufendes Hydrauliköl auffangen und gesetzeskonform entsorgen!

## Wartung allgemein

### Reinigen/Instandhaltung

Nach jeder Verschmutzung den Hubwagen TG reinigen, besonders im Bereich der Hydraulik, der beweglichen Teile der Führungen, der Auflageflächen des Tragrahmens sowie der Lenkrollen.

### Vor jedem neuen Baustellenbeginn

- Schmierfett über vorhandene Schmiernippel mit Schmierfett.
- Schmierfett der Lastkette und der Umlenkrollen mit Schmierfett.

Jährliche Sichtprüfung der Kette beim Schmiervorgang auf Veränderungen.

## Fehleranalyse

### Last hebt sich trotz wiederholter Pumpversuche nicht

#### Mögliche Ursachen:

- Last zu schwer (> 1000 kg)
- Ölmangel
- Leitungssystem undicht
- Lufteinschluss im Hydrauliksystem
- Ventilsteuersystem funktioniert nicht (Niederdruck-Ventileinsatz)
- Überdruckventil defekt (im Niederdruck-Ventileinsatz integriert)
- Ventilkegel schließt nicht dicht (Hochdruck-Ventileinsatz)

### Last wird nicht auf maximale Höhe gehoben

#### Mögliche Ursachen:

- Ölmangel

### Last lässt sich nur schwer hochpumpen

#### Mögliche Ursachen:

- Auslösezapfen sitzt fest im Steuerventil (in der Gummipuppe oder im Ventilgehäuse)
- Ventilsteuersystem defekt (Niederdruck-Ventileinsatz)

## Last sinkt selbstständig ab

### Mögliche Ursachen:

- Leitungssystem undicht
- Ventilsteuersystem defekt (Niederdruck-Ventileinsatz)
- Ventilkegel schließt nicht dicht (Hochdruck-Ventileinsatz)

## Last lässt sich nicht absenken

### Mögliche Ursachen:

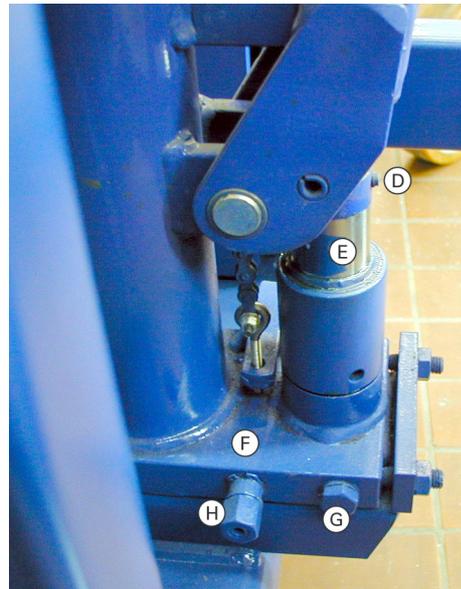
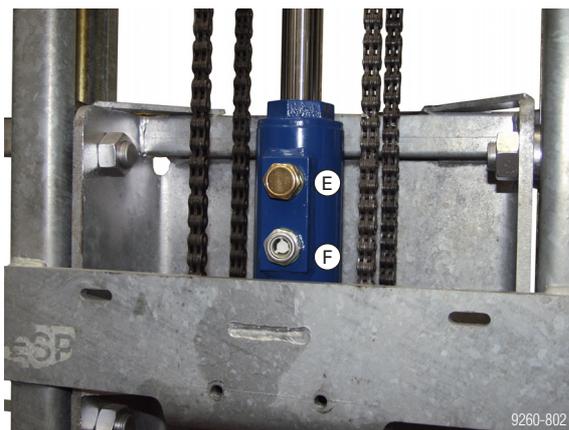
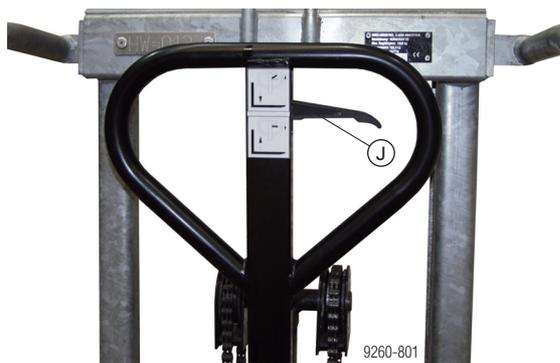
- Einstellung im Senkmechanismus verstellt
- Auslösezapfen sitzt fest im Steuerventil (in der Gummipuppe oder im Ventilgehäuse)
- Ventilsteuersystem defekt (Niederdruck-Ventileinsatz)

## Ruckartiges Heben bzw. Federn der Last

### Mögliche Ursachen:

- Luft einschluss im Hydrauliksystem
- Senkmechanismus nicht optimal eingestellt

## Teileübersicht



- A Sperrklinke
- B Auslösehandgriff
- C Einfüllöffnung
- D Entlüftungsschraube
- E Pumpenkolben
- F Ventilblock
- G Hochdruck-Ventileinsatz
- H Niederdruck-Ventileinsatz

CE

## EG-Konformitätserklärung

im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG.

Der Hersteller erklärt, dass das Produkt

**Hubwagen TG, Art.-Nr. 582778000**

aufgrund seiner Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EG-Richtlinien entspricht.

### Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

- EN ISO 12100-1:2009
- EN ISO 12100-2:2009
- EN 349:1993+A1:2008

### Dokumentationsbevollmächtigter (gemäß Maschinenrichtlinie Anhang II):

Ing. Johann Peneder  
Josef Umdasch Platz 1  
A-3300 Amstetten

Amstetten, 04.08.2010

Doka Industrie GmbH  
Josef Umdasch Platz 1  
A-3300 Amstetten

Dipl.-Ing. Ludwig Pekarek  
Geschäftsführer

Ing. Johann Peneder  
Prokurist / Leiter PDE

© by Doka Industrie GmbH, A-3300 Amstetten